



An den
Landkreis Ammerland
Ammerlandallee 12

26655 Westerstede

Ocholt, den 16.01.2022

**Kurzzeitpflege im Ammerland
hier: Antrag**

Die SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Ammerland stellt folgenden Antrag:

Auf die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses ist ein Tagesordnungspunkt
„Situation der Kurzzeitpflege im Ammerland in der Zukunft“
aufzunehmen.

Folgende Fragestellungen sind hierbei u.a. unter diesem TOP zu besprechen:

1. Wie ist die derzeitige Situation im Ammerland, sprich wie viele Kurzzeitplätze gibt es und wie ist die Auslastung bzw. wie hoch der zusätzliche Bedarf? Wie viele Ammerländer/innen müssen zurzeit außerhalb des Landkreises untergebracht werden?
2. Welche Auswirkungen sind durch die Änderungen der Finanzierung ab April dieses Jahres zu erwarten?
3. Aus Sicht der SPD-Fraktion sollte die Schaffung einer reinen kommunalen gemeinnützigen Kurzzeitpflegeeinrichtung am besten in der Nähe der Ammerlandklinik geprüft werden.

Folgende Argumente sprechen dafür:

Aufgrund des demographischen Wandels und der geänderten familiären Strukturen sowie des Zuzuges älterer Personen in das Ammerland wird der Bedarf an Plätzen kontinuierlich steigen.

Die Ammerlandklinik könnte durch eine solche Einrichtung entlastet werden, denn vor der Entlassung hilfebedürftiger Patienten, die gar nicht in der Lage sind bzw. die Möglichkeit haben, alleine zu Hause versorgt zu werden, muss eine Versorgung grundsätzlich sichergestellt werden. Ohne Kurzzeitpflegeplätze aber wäre das nicht möglich bzw. die Entlassung würde sich verzögern, bis man einen Platz gefunden hätte.

Die Pflegeheime würden sowohl in zeitlicher als auch in personeller Hinsicht entlastet. Es ist jetzt schon schwierig, genügend qualifiziertes Pflegepersonal zu finden.

Eine wohnortnahe Versorgung mit Kurzzeitpflegeplätzen wäre ein Standortvorteil für das Ammerland. Gleichzeitig würde den Angehörigen bei der Suche nach einem Kurzzeitpflegeplatz und der Betreuung der pflegebedürftigen Person geholfen werden, sei es bis zur Rückkehr in ihr Zuhause oder bis zur dauerhaften Unterbringung in einem Pflegeheim.

Eine Kombination - sprich Nähe - zur Ammerlandklinik würde den Übergang für die Patienten in die Kurzzeitpflege erleichtern. Die Hemmschwelle, in ein Pflegeheim zu gehen, ist doch bei vielen vorhanden.

Aus Klimaschutzgründen ist eine wohnortnahe, ausreichend große Einrichtung ebenfalls zu empfehlen, da weite Wege und damit Verkehre entfallen würden.

Mit freundlichem Gruß

Gezeichnet Frank Oeltjen

